

**Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,  
Kopf- und Halschirurgie**

## **Weiterbildungskonzept Facharzt für Otorhinolaryngologie**

inklusive

- **Schwerpunkte Hals- / Gesichtschirurgie und Phoniatrie**
- **Weiterbildung in Otorhinolaryngologie für Fachärzte der Allgemeinmedizin und anderer Fachrichtungen (Fremdjahr)**

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Weiterbildungsstätte

1.1 Beschreibung der Weiterbildungsstätte	3
1.2 Fachgebiete	3
1.3 Aertzliches Team	5
1.4 Medizinisches Angebot	6
1.5 Weiterbildungsanlässe	6
1.6 Forschung	7
1.7 Lehre	7
1.8 Weiterbildungsstellen	7
1.9 Annerkennung der Weiterbildungsstätte	8

## 2. Weiterbildungskonzept

2.1 Einleitung	9
2.2 Weiterbildung Allgemeinärzte und andere Fachrichtungen	9
2.3 Weiterbildung Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie	9
2.4 Weiterbildung Schwerpunkt Hals-und Gesichtschirurgie	10
2.5 Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie	11
2.6 Weiterbildungsverantwortliche	11
2.7 Evaluation der Weiterbildung	11
2.8 Externe Weiterbildungsanlässe und Kurse	11

## 3. Varia

3.1 Internetadresse	12
---------------------	----

# 1. Weiterbildungsstätte

## 1.1 Beschreibung der Weiterbildungsstätte

### **Inselspital**

Das Inselspital Bern ist ein tertiäres Zentrumsspital mit einem grossen Einzugsgebiet von 1-2 Millionen Einwohnern und zugleich Universitätsspital mit Lehr- und Forschungsauftrag ([www.inselspital.ch](http://www.inselspital.ch)). Das Inselspital umfasst 10 Departemente und 37 Kliniken und beschäftigt über 6000 Angestellte, davon ca. 1000 Ärzte.

### **Klinik für HNO, Kopf- und Halschirurgie**

Die Klinik für HNO, Hals- und Kopfchirurgie gehört zusammen mit der Neurologie, der Neurochirurgie, der Ophtalmologie und der Schädel-, Kiefer – und Gesichtschirurgie zum **Departement der Hals und Kopfgorgane (DKNS)**

Als Universitätsklinik befassen wir uns einerseits mit der Abklärung und medizinischen und chirurgischen Behandlung der Krankheiten unseres Fachgebietes und andererseits beteiligen wir uns intensiv an Forschungsprojekten, welche es erlauben, Krankheiten besser zu verstehen und effizienter zu behandeln. Die Hauptaufgabe der Universitätsklinik für HNO, Hals- und Gesichtschirurgie ist die Abklärung und medizinisch und chirurgische Behandlung von Krankheiten des Fachgebietes. Ein wichtiger Teil ist der Lehrauftrag in Bezug auf Aus-, Weiter- und Fortbildung von HNO-Fachärzten und Allgemeinmedizinerinnen sowie Studenten der Human- und Zahnmedizin. Für die Fort- und Weiterbildung der HNO-Ärzten werden Lehrveranstaltungen, Kongresse und chirurgische Kurse organisiert.

## 1.2 Fachgebiete

Die Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Hals- und Kopfchirurgie setzt sich aus mehreren, hoch spezialisierten Einheiten zusammen.

### **Rhinologie und vordere Schädelbasischirurgie**

Die Rhinologie befasst sich mit den akuten und chronischen Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen. Endoskopische Abklärungen erlauben eine genaue Diagnose. Mit hochspezialisierten, computerassistierten Techniken werden viele Erkrankungen der Nase und der Nebenhöhlen sowie der vorderen Schädelbasis minimal invasiv behandelt, wodurch Hautschnitte im Gesichtsbereich oder auf der Kopfhaut nicht mehr notwendig sind. Interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Schädelbasis mit Kieferchirurgie und Neurochirurgie sowie Ophthalmologie.

### **Otologie und laterale Schädelbasischirurgie**

Die Otologie befasst sich mit der klinischen Diagnostik sowie der chirurgischen Behandlung von Ohrerkrankungen, welche meist mit einer Gehörverminderung einhergehen. Die moderne otologische Mikrochirurgie erlaubt in vielen Fällen eine Hörverbesserung durch Verschluss von Trommelfelldefekten und Wiederherstellung der Gehörknöchelchenkette. Verschiedene chirurgische Techniken, u. a. mit Einsatz von modernsten mikrochirurgischen Lasern, werden angewandt. Bei vollständig ertaubten Patienten kann mit einer Cochlea-implantation das Hörvermögen wieder hergestellt werden. Eine interessante Neuentwicklung zur Behandlung der Schwerhörigkeit sind implantierbare Hörsysteme. Die HNO Klinik des Inselspitals Bern ist aktiv involviert in der Entwicklung und Verbesserung von implantierbaren Hörgeräten und ihrer klinischen Anwendung. Interdisziplinäre

Zusammenarbeit an der Schädelbasis mit Kieferchirurgie und Neurochirurgie sowie Ophthalmologie.

### **Audiologie**

In der Audiologie wird mittels verschiedener technischer Messungen das Hörvermögen geprüft. Neben subjektiven Abklärungen durch Ton- und Sprachaudiometrie kann das Hörvermögen auch objektiv mittels elektrophysiologischen Abklärungen wie otoakustischen Emissionen und akustisch evozierten Potentialen durchgeführt werden.

Die notwendigen Abklärungen vor einer Hörgeräteversorgung werden bei Erwachsenen als auch bei Kindern und Säuglingen durchgeführt. Bei speziellen Hörgeräteversorgungen (Hörgeräteversorgungen bei Kindern, implantierbare Hörgeräte, Cochlea-Implantate) erfolgt die Anpassung und Versorgung direkt an der Klinik.

### **Otoneurologie**

Zahlreiche Patienten leiden an unangenehmen Gleichgewichtsstörungen und Schwindel. Die Otoneurologie erlaubt mit gezielt eingesetzten elektrophysiologischen Untersuchungen die Ursachen des Schwindels zu bestimmen und Behandlungen einzuleiten. In fast allen Fällen resultiert eine Besserung der Beschwerden oder eine Heilung.

### **Tumorchirurgie/Onkologie**

Die Abklärung und Behandlung bösartiger Tumoren im Kopf- und Halsgebiet, welche Tumoren von Mundhöhle, Rachen, Kehlkopf, Halslymphknoten, Speicheldrüsen, Gesichtshaut, Nase und Nasennebenhöhlen umfassen- erfolgt nach neuesten Methoden und Erkenntnissen und umfasst neben den herkömmlichen Methoden auch Laserchirurgie und Rekonstruktionen mittels mikrovaskulären Lappenplastiken. An einem interdisziplinären Tumorboard, bestehend aus HNO-Chirurgen, Radioonkologen, medizinischen Onkologen und einem Radiologen, werden die Fälle individuell evaluiert und die bestmögliche Therapie erarbeitet. Auch die chirurgische Behandlung erfolgt interdisziplinär mit Kieferchirurgie und Plastischer Chirurgie. Diese Interdisziplinarität ist eine wichtige Charakteristik des Universitätsspitals.

### **Laryngologie**

Die Laryngologie befasst sich hauptsächlich mit Veränderungen des Kehlkopfes, welche häufig eine Heiserkeit zur Folge haben. Eine mikroendoskopische Laryngoskopie (Kehlkopfspiegelung) und radiologische Untersuchungen führen zur Diagnose. Häufig kann dank eines endoskopischen mikrochirurgischen Eingriffes die Stimme verbessert oder sogar normalisiert werden.

### **Phoniatrie**

Die Phoniatrie umfasst Stimm-, Sprach- und Kommunikationsstörungen ganz allgemein. Dazu zählen Spracherwerbs- und Stimmstörungen im Kindesalter, Redefluss- und Artikulationsstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Störungen der Stimme, Näseln, Lese- Rechtschreibstörungen bei Jugendlichen und Erwachsenen, aber auch Stimm-, Sprech- und Schluckstörungen nach ausgedehnten Kopf- und Halstumoreroperationen. Die Diagnostik erfolgt mit Hilfe gezielt eingesetzter computerunterstützter Analyse von Stimme und Sprache. Mit modernen Videostroboskopie-Geräten gelingt die Schwingungsanalyse der Stimmlippen. Es steht ein interdisziplinäres Team bestehend aus Ärzten, LogopädInnen, einem Psychologen und einer Sozialarbeiterin zur Verfügung, das auf die Untersuchung, Beratung, Betreuung und Therapie von Patienten mit Kommunikationsstörungen spezialisiert ist.

### 1.3 Aerztliches Team

Klinikdirektor und Chefarzt	Prof. Dr. M. Caversaccio	<b>Rhinologie, Otologie, Schädelbasischirurgie, Computer assistierte Chirurgie</b>
Chefarzt	Prof. Dr. P. Zbären	Hals- und Gesichtschirurgie Onkologie
Leitender Arzt	Prof. Dr. E. Seifert	Stationsleiter Phoniatrie
Leitender Arzt	Prof. Dr. Dr. M. Kompis (sc nat/med)	Stationsleiter Audiologie
Leiter techn. Team:	Prof. Dr. sc.nat. C.Stieger	Team Implantierbare Hörgeräte
Leitende Oberärztin	Frau PD Dr. D. Vibert	Stationsleiterin Neurootologie

6 Oberärzte: Oberarztstellen mit wechselnden Schwerpunkten

- Stationsoberarzt
- Stationsstellvertretung
- Otologie
- Hals-Gesichtschirurgie
- Rhinologie
- Tumorboard

Pflegeleitung Bettenstation	Frau R. Sollberger	
Pflegeleitung Poliklinik	Frau V. Oberli	
Pflegeleitung Operationssaal (HNO/SKG)	Herr B. Werle	
Konsiliarärzte:	Frau Dr. A. Baumann PD Dr. M. Hotz Frau Dr. N. Neuner Dr. L. Tschopp M. Vischer	Rhinologische Sprechstunde Kantonsspital Neuenburg Tinnitusprechstunde Tumorchirurgie Cochleaimplantationen
Lehraufträge:	Humanmedizin und Zahnmedizin Universität Bern Technische Fachhochschule Burgdorf	



Röntgenrapport  
Chefarztvisite  
Patientenvorstellung  
Manualtherapiekurs (1x/Jahr 3 Sitzungen)

### **Öffentliche Weiterbildungsanlässe**

Regelmässige öffentliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen: 2x - 3x/Monat

### **Klinikeigene Weiterbildungsanlässe/Kurse mit internationaler Beteiligung**

Otological Microsurgery Course  
Endoscopic Surgery of Paranasal Sinuses

## **1.6 Forschung**

Rhinologie et Otologie	Prof. Dr. M. Caversaccio, Dr. P. Senn, Dr. A. Arnold
CAS und Robotik (ARTORG)	Prof. Dr. M. Caversaccio, Prof. Dr. C. Stieger et S. Weber
Audiologie	Prof. Dr.Dr. M. Kompis
Neurootologie	PD Dr. D. Vibert
Implantierbare Hörgeräte	Prof. Dr. sc. C. Stieger, Prof. Dr. M. Kompis et Caversaccio
Cochlea-Implanataion	Dr. P. Senn, Prof. Dr.Dr. M. Kompis
HNO Tumoren	Prof. Dr. P. Zbären et Dr. A. Arnold
Phoniatrie	Prof. Dr. E. Seifert

## **1.7 Lehre**

Otorhinolaryngologische Ausbildung der Studierenden der medizinischen Fakultät der Universität Bern ab dem 3. Studienjahr im Rahmen von Blockkursen und Magistralvorlesungen (ca. 600 Stunden/Jahr)

Otorhinolaryngologische Ausbildung von Studierenden der Zahnmedizinischen Fakultät (ca. 50h/Jahr)

Ausbildung von Studierenden der technischen Hochschule Burgdorf

Ausbildung von Studierenden des Masterstudiengangs „Bioengineering“, Institut für chirurgische Technologien und Biomechanik (Maurice Müller Institut), Bern

Ausbildung von Studierenden des Studiengangs Logopädie Universität Fribourg.

2-3 Ausbildungsplätze für Studenten im Wahlstudienjahr (Unterassistenten): Betreuung durch Assistenten und Oberärzte

Betreuung von Dissertationen

## **1.8 Weiterbildungsstellen**

Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie	8 Stellen
Facharzt Allgemeinmedizin oder andere Fachrichtungen	2 Stellen
Clinical Fellow	1 Stelle

Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie/Phoniatrie:  
fortgeschrittene Assistenten oder Oberärzte nach Vorbesprechung mit Klinikdirektor

### **1.9 Annerkennung der Weiterbildungsstätte**

Facharzt Otorhinolaryngologie

Kategorie A (3 Jahre)

Schwerpunkt Hals- /Gesichtschirurgie  
Schwerpunkt Phoniatrie

Kategorie A (2 Jahre)  
Volle Anerkennung (2 Jahre)

Allgemeinmedizin  
und andere Fachrichtungen:

1 Jahr als Fremdjahr (mind. 6 Mt)

## **2. Weiterbildungskonzept:**

### **2.1 Einleitung**

Die Aus- und Weiterbildung erfolgt gemäss den Richtlinien und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch) )

Bemerkung:

Dieses Weiterbildungskonzeptes gibt den Rahmen für eine umfassende strukturierte Ausbildung zum Facharzt ORL und Schwerpunkt Hals/Gesichtschirurgie im Sinne einer Vereinfachung für Lernende und Lehrende, Gleichzeitig soll es ermöglichen, die Qualität der Weiterbildungstätte zu erhalten. Die Weiterbildungstätte stellt die Infrastruktur und die Möglichkeiten zur Verfügung für eine umfassende und strukturierte Weiterbildung zum Facharzt HNO inklusive Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie. Die optimale Nutzung dieser Möglichkeiten liegt in der Verantwortung der Auszubildenden.

### **2.2 Weiterbildung Allgemeinärzte und andere Fachrichtungen**

- Einsatz auf Abteilung, für Notfalldienst und Poliklinik.
- Beherrschen der oto-rhino-laryngologische Untersuchung inklusive Endoskopien und Ohrmikroskopie. Planung und Durchführung der gängigen Behandlungskonzepte. Selbstständiges Durchführen von kleineren Manipulationen und Eingriffen (z.B. Fremdkörperentfernung, Blutstillung bei Epistaxis, Biopsien, Fremdkörperentfernung, Kanülenwechsel)
- Einblick in die Tätigkeit der verschiedenen Subspezialitäten

### **2.3 Weiterbildung Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie**

#### **Voraussetzungen**

- Vor der fachspezifischen HNO-Weiterbildung soll das chirurgische Fremdjahr absolviert werden. Empfehlenswert ist eine Subspezialität die die HNO Tätigkeit ergänzt (z.B, Neurochirurgie /Kieferchirurgie / allgemeine Chirurgie oder plastische Chirurgie)
- Präliminäre wissenschaftliche Arbeiten sind erwünscht (z.B.Dissertation).
- Die Ausbildung zum HNO Facharzt umfasst vier fachinterne Jahre. 3 Jahre können im Insehsptal absolviert werden, für 1 Jahr wird zusammen mit dem Auszubildenden eine Rotation in ein anderes Spital mit anerkannter HNO Weiterbildungsstätte A, B oder C geplant.
- Die Stellenplanung machen die Chefärzte, zT nach Vorbesprechung mit den leitenden Ärzten und Oberärzten. Hat ein(e) Kandidat(in ) eine Ausbildungsstelle, wird ihm/ihr bei entsprechendem Einsatz und Erfüllung der geforderten Leistung eine umfassende HNO-Ausbildung bis zum Facharzttitel inklusive Rotationsstelle, ermöglicht.

#### **Ausbildung**

##### **1. und 2. Ausbildungsjahr**

- analog Fachärzte für Allgemeinmedizin
- operative Ausbildung: HNO Basischirurgie (Adenotomie, Tonsillektomie, Parazentese/Paukendrainage, Nasenbeinrepositionen, Kleinchirurgie im HNO Bereich, Septumplastik und Conchotomie).

### **3. und 4. Ausbildungsjahr**

- Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse
- operative Ausbildung: Vervollständigung des HNO-Operationskataloges  
Tracheotomie, diagnostische Lymphknotenexzision, Panendoskopien, Assistenz bei allen grösseren Eingriffen der Otologie, Rhinologie und Hals-/Gesichtschirurgie, Beginn mit NNH- und Halschirurgie.
- Teilnahme an Facharztprüfung (ab 3. fachspezifischem Weiterbildungsjahr)

### **1. bis 4. Ausbildungsjahr**

#### **Audiologie**

Erlernen/Verfeinern der Technik der Audiometrie inkl. Erkennen von möglichen Fehlerquellen. Expertenwesen und Durchführung von Hörgeräteexpertisen

#### **Neurootologie**

Neurootologische Untersuchungstechnik, Interpretation der Befunde des ENG, ERA, VEMPS.

#### **Phoniatische Ausbildung**

Intensivwoche, individuell geplant, mit Leiter Phoniatrie in Evaluation

#### **Wissenschaftliches Arbeiten**

Wissenschaftliche Arbeiten sind gefordert. Mindestens 1- 2x muss eine Präsentation oder ein Poster für die HNO-Frühjahrsversammlung erarbeitet werden. Die Betreuung erfolgt durch das ärztliche Kader. An Infrastruktur steht eine klinikinterne Fachbibliothek sowie ein Internetzugang zur Universitätsbibliothek Bern zur Verfügung. Für Bilddokumentationen und Präsentationen zusätzliche Unterstützung durch klinikeigene Fotografin.

#### **Ausbildungstätigkeit**

Anlernen von Studenten im Wahljahr und jüngeren Assistenten

#### **Zusätzliche Hilfsmittel**

Zur selbstständigen Weiterbildung steht eine ausgedehnte Fachbibliothek zur Verfügung. Zusätzlich Internetzugang zu Fachzeitschriften über das Portal der Universität Bern.

Als Orientierungshilfe im klinische Alltag dient ein klinikeigenes Blaubuch, wo standardisierte Abläufe und Empfehlungen festgehalten sind. Dieses ist online abrufbar und wird kontinuierlich ergänzt und korrigiert.

## **2.4 Weiterbildung Schwerpunkt Hals-und Gesichtschirurgie**

Die Weiterbildung Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie erfolgt gemäss den Richtlinien und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch))

Chirurgische Ausbildung mit individuellen Schwerpunkten:  
NNH-Eingriffe, Speicheldrüseneingriffe und Neck Dissektion, HNO-Tumorchirurgie, Otologie (v.a. Tympanoplastik, Tympanoossiculoplastik).

Selbstständige Forschungstätigkeit und wissenschaftliches Arbeiten:

Teilnahme an Schwerpunktprüfung ( erst nach mindestens 1 Weiterbildungsjahr im Schwerpunkt empfohlen)

## **2.5 Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie**

Die Weiterbildung Schwerpunkt Phoniatrie erfolgt gemäss den Richtlinien und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter [www.orl-hno.ch](http://www.orl-hno.ch))

Teilnahme an Schwerpunktprüfung ( erst nach mindestens 1 Weiterbildungsjahr im Schwerpunkt empfohlen)

## **2.6 Weiterbildungsverantwortliche**

Der Weiterbildungsverantwortliche ist der Chefarzt und Klinikdirektor. Er führt die Weiterbildungs- und Evaluationsgespräche und legt die individuellen Zielvereinbarungen fest.

Die Festlegung der Lerninhalte und die Delegation von Weiterbildungsaufgaben an Kaderärzte, sowie die Planung der internen und externen Weiterbildung , die Bewilligung von Besuchen externer Weiterbildungsanlässe ist Sache der Chefärzte.

Direkte Weiterbildner:

Als direkte Weiterbildner gelten die Oberärzte welche gegenüber den Assistenzärzten eine Tutorfunktion übernehmen. Jeder Assistenzarzt hat während seiner Ausbildungszeit einen Tutor, welcher ihm /ihr als Ansprechpartner dient und ihm in weiterbildungstechnischen Fragen zur Verfügung steht. Die Betreuungsverantwortung haben die Chefärzte und die leitenden Ärzte.

## **2.7 Evaluation der Weiterbildung**

Im ersten Ausbildungsjahr erfolgt halbjährlich, danach jährlich eine Evaluation der Auszubildenden durch den Weiterbildungsverantwortlichen. Die Grundlage für die Evaluation stellen die fachspezifischen FMH-Evaluationsprotokolle dar. Dabei werden auch individuelle Zielsetzungen für die kommende Weiterbildungsperiode besprochen.

Die Auszubildenden dokumentieren ihre Weiterbildung im Sinne eines Logbuches (Operationen, Expertisen, Gutachten, Weiterbildungen, Forschung).

## **2.8 Externe Weiterbildungsanlässe und Kurse**

Weiterbildungsanlässe und –kurse werden von der Klinik prinzipiell unterstützt sofern diese zu keinen Einschränkungen des Klinikbetriebes führen. Eine Kostenbeteiligung durch die Klinik oder das Inselspital kann beantragt werden. Anträge bei eigener Präsentation werden bevorzugt behandelt.

### **3. Varia**

#### **3.1 Internetadresse**

[www.hno.insel.ch](http://www.hno.insel.ch)